Das besondere WBNachrichten-Video
Der Geistliche Impuls - "Gott wohnt bei uns"

{youtube}GWCZQ4L9BGk{/youtube}

Dezember 2021 - Hamburg Rahlstedt (wbn). Das alte Kirchenjahr ist jetzt zu Ende gegangen. Ein

In dieser überaus angespannten Situation wirkt die aktuelle Monatslosung fast wie eine Farce: Freue dich und sei fröhlich!? Sehr witzig! Wie DAS denn? Doch der Prophet zitiert hier Gott, den Herrn - keinen Geringeren als Gott, den Herrn. Er selbst verspricht zu kommen, bei uns zu wohnen, um zu bleiben - in Stadt und Land beziehungsweise Städtchen und Dorf. Gott ist also bei uns in alledem, auch aller Not und Krise. Will er uns etwas aufzeigen? Was, wenn Corona bloß der Anfang wäre, der Anfang vom Ende unseres ausbeuterischen Umgangs mit der Natur, von der wir selbst ein Teil sind?

Fortsetzung von Seite 1

Welche Bedeutung wollen wir Grenzen beimessen - den seit knapp 50 Jahren bekannten "Grenzen des Wachstums" (Club of Rome) oder auch den Grenzen an den Außenrändern Europas (Spanien, Italien, Griechenland, Polen...)?

So schwierig und komplex das alles sein mag... Wir sind und bleiben nicht allein. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag wie auch, wenn es dunkel und trübe ist. Der Trost zu Beginn eines neuen Kirchenjahres und am Ende eines ausgehenden Kalenderjahres ist ein starker und stabiler.

Er zielt auf Leben und Liebe, will Hoffnung, Erkenntnis und Veränderungswillen wecken, das auch zukünftig Freude und Fröhlichkeit in und unter uns Menschen möglich sei und bleibe.

In diesem Sinne dankbar-digitale Grüße aus der Chatseelsorge, Carsten Krabbes.